

Catgirls Besuch

Von AkiMayu

Kapitel 69: Stadtkampf

Laufen, laufen und nochmals laufen. Mehr taten die beiden Jüngeren nicht und Nadja spürte schon einen kleinen Hauch von Schwäche in ihren Füßen. //Mir wird das langsam zu blöd.// Nicht nur sie fingen langsam an zu streiken, auch ihr Kopf machte sich langsam aber sicher Gedanken über möglichst effektivere Schritte. //Vielleicht sollten wir einfach warten, bis wer von allein kommt.//

Wenigstens verfiel sie noch nicht in Verzweiflung und wie der Zufall es wollte, blieb Goten auf einmal stehen. "Bei Trunks und deiner Schwester ist ein starker Gegner." Nadja blickte sofort auf und blieb ebenso stehen. Ihre Füße dankten es ihr. "Was? Wie stark?? Und wo?" Sie merkte dass Goten starr in eine Richtung blickte und folgte dem Beispiel, sah allerdings rein gar nichts.

"Naja, stärker als der, der bei uns war." Nun verlor sich der Hauch von Verzweiflung und leichte Sorgen machten sich breit. Ohne weiter zu überlegen rannte das Katzenmädchen los, in die Richtung von der Goten wohl die Auren spürte. "Hey warte!", rief der Demi-Saiyajin, folgte ihr aber dennoch.

"Du wirst nicht rechtzeitig dort sein! Trunks is' doch bei ihr. Er passt schon auf, dass ihr nichts passiert!" Zur Überraschung von Goten, wurde Nadja langsamer. Er konnte zwar ein genervtes Seufzen hören, aber immerhin blieb sie stehen.

Dies lag wohl daran, dass sie sowieso keine Lust hatte noch weiter zu rennen. "Will ich doch hoffen!" Sie blickte Goten, der mittlerweile auch wieder vor ihr stand, an und grummelte in sich hinein. "..Aber ich kann doch nicht untätig rumstehen."

"Hm... Ich kann schnell fliegen, dann könnten wir es schaffen! Der Gegner ist wirklich stark." "Ok.." Nadja wusste worauf das hinaus laufen würde und tolerierte es. Ohne zu zögern nahm Goten sein geheimes Herzblatt auf den Arm und begann zu fliegen.

"Halt dich gut fest!" "Mach ich!" Sie schlang ihre Arme um seinen Hals und drückte sich regelrecht an ihn vor Angst runter zu fallen. Sie wusste ja mittlerweile, dass er sie nicht sterben lassen wollte und er sie mochte, doch irgendwie war das immer noch gegen ihren Kopf. Sie dachte gar nicht viel darüber nach. Zum Beispiel darüber, dass sie ihn wohl zerfetzt hätte, hätte er das plötzlich einfach so gemacht, doch nun gab es gerade keine andere Wahl. Sie wollte unbedingt bei dem Kampf dabei sein.

Goten verwandelte sich und raste los, so schnell er konnte. Nadja schloss die Augen und wagte keinen Blick nach unten. Der Luftdruck war extrem groß und sie hatte das Gefühl die Beiden konnten viel schneller fliegen als sie und ihre Schwester rennen, was wohl auch der Tatsache entsprach.

Goten beeilte sich sehr. Nun begannen auch bei ihm die Sorgen. Sie kannten ihre Gegner nicht und wer weiß ob diese jetzige Kraft so bleiben würde.

"Wie weit ist es?" Nadja öffnete bei der Frage die Augen und blickte zu ihm hoch.

"Nicht mehr weit!", kam als Antwort, doch plötzlich blieb er ruckartig stehen und drehte den Kopf nach rechts. "Dort sind mehrere starke Auren!" //Wieso passiert das ausgerechnet jetzt?!// Die ganze Zeit hatten sie nichts gespürt, was wohl zeigte, dass diese Lupuaner ihre Aura ebenso verstecken konnten. Eventuell kämpfte diese Gruppe gerade auch gegen irgendwem oder irgendwas.

"Wo??" Nadja blickte umher bevor sie seinem Blick wieder verfolgte. "Na toll. Aber ich würde sagen wir helfen meiner Schwester! Das is' wichtiger!" "Nein! Dort sind viele Menschen in Gefahr! Deiner Schwester passiert schon nichts, Trunks passt schon auf!" Nadja seufzte. Streiten war das letzte was sie jetzt wollte, auch wenn der Schwarzhairige sie schon wieder sauer machte, wenn auch ungewollt. "Meinetwegen.. Wie viele sind es denn und wie stark?" "Fünf Stück. Mittel stark, die Menschen haben aber keine Chance. Also los!" Goten flog wieder los, diesmal in die andere Richtung und Nadja klammerte sich erneut fest. "Fünf gleich?? Und was heißt bei dir mittel stark?" "Mittel stark halt! Keine Gegner, nur in der Überzahl stark!" "Achso.." Mit dieser Aussage sank ihre Angst ein wenig.

Goten spürte sie immer deutlicher und dann tauchte eine Stadt unter ihnen auf. Obwohl sie recht weit oben flogen, sah man schon, dass dort nicht gerade alles in Ordnung war. Es war ein eher kleiner Ort und man konnte Schreie hören. Sogar viele Häuser waren schon stark demoliert und das Chaos auf den Straßen war kaum zu übersehen.

Als Nadja das sah, wuchs noch etwas anderes in ihr heran: Wut. Sie kniff die Augen zusammen und merkte wie Goten langsam noch unten flog und einen erstmal sicheren Landeplatz suchte. "Dass die die ganze Stadt zerstören nur weil sie uns suchen!" "Ja, das ist schlimm." Goten setzte sie ab und schaute um die Ecke in eine Straße, wo gerade Angst und Schrecken herrschte.

"Ryoko!!" Zum Glück war der Aufprall nicht allzu heftig und Ryoko sprang aus der Felswand heraus, ging aber etwas in die Hocke. Der Wolfstyp lachte. "Hab ich dich erwischt!" Sie schien Schmerzen zu haben und der Blick deutete darauf, dass Trunks sich um ihn kümmern sollte, was er liebend gerne tat.

"Na warte!", rief er wütend und verwandelte sich in einen Super-Saiyajin. "Was ist das?", fragte der Gegner überrascht. So etwas hatte er noch nie gesehen, doch anstatt zu antworten raste Trunks auf den Lupuaner zu.

Der Schlag traf sein Ziel und die Fellfresse flog einige Meter nach hinten, landete allerdings wieder auf seinen Füßen und blieb nach etwas Schlittern stehen.

Trunks hatte sich in der Zeit mit einem flüchtigen Seitenblick davon überzeugt, dass es Ryoko gut ging. Als er seine Aufmerksamkeit wieder dem Gegner schenkte, grinste er leicht und schrie einmal auf um seine Aura aufflammen zu lassen und seine Stärke noch weiter frei zu setzen. Sofort danach stürmte er erneut auf den Lupuaner zu und griff ihn hektisch mit Tritten und Schlägen an, doch der Kerl war verdammt schnell und wich den meisten Hieben aus. "Was für einer bist du?" Wieder keine Antwort. Nun wehrte er sich und landete einen Treffer in Trunks Bauch, der sich schnell wieder in der Luft fing. Doch bevor er erneut zum Angriff über ging, passierte bei seinem Gegenüber etwas merkwürdiges. "Jetzt bin ich sauer!"

Das Wolf artige Wesen beugte und wölbte sich und...wuchs! Er wurde immer größer und Klauen plus Zähne länger und scheinbar noch spitzer. Der Schweif wurde lang und dünn und ähnelte am Ende einem Stachel.

"Trunks pass auf! Der ist jetzt doppelt so gefährlich!" Der Gerufene starrte gebannt auf das Monster vor ihm und schluckte, bevor er dann fragend zu Ryoko blickte. Wie

hatte sie ihn gerade genannt? Und überhaupt seit wann kümmerte sie sich um ihn?

Er wusste kurz nicht über was er sich mehr Gedanken machen sollte. Die Blonde rannte zu Trunks an die Seite und dieser nickte. Schnell hatte er den wichtigeren Fokus wieder gefunden und betrachtete das sabbernde Fellknäuel vor ihm. "Ja ich weiß." Er spürte deutlich wie die Aura wuchs, fühlte sich aber weiterhin recht sicher. "Na dann wollen wir mal.." Mit einer irren Geschwindigkeit flog er auf seinem Gegner, zu der lachend da stand, was sich wie ein leises Donnern anhörte. "Nur weil ihr wisst was ich kann, heißt es nicht, dass ihr eine Chance habt! Eure Kraft is' meiner unwürdig!" Er wich im letzten Moment springend aus. "Das werden wir ja sehen!", rief Trunks und schaute dem Feind nach. Der Sprung war ziemlich hoch und er landete einige Meter weg. Ryoko fauchte laut. "Du hast dich nicht verändert! Große Klappe und nichts dahinter!" Sie rannte auf ihn zu und zog dabei ihren Dolch hervor. Sie sprang dem Lupuaner direkt ins Gesicht und konnte einige Treffer erzielen. Doch am meisten hatte es seinen Ohrschmuck erwischt, der nun etwas herunter baumelte.

Trunks wartete bis Ryoko aus der Bahn war und beschoss den Wolf mit vielen kräftigen Ki-Bällen. Zum Glück war er gerade damit beschäftigt den störenden Schmuck rauszureißen und wegzuschmeißen. Er sah die Ki-Attacken zu spät und konnte sie nur noch mit den Armen abblocken was ihn sichtlich ermüdete.

Ryoko beobachtete das und steckte ihren Dolch weg. "Mach jetzt schnell Schluss bevor er sich erneut verwandelt!"

Trunks nickte und schoss auf ihn so schnell er konnte. Dann begab er sich in die Luft und begann eine große Energiekugel zu formen. Diese schoss er mit einem gewaltigen Schrei ab und als der Strahl sein Ziel genau traf, war nicht mehr viel übrig. Diese Rasse hatte eine ganz große Schwäche: Energie-Attacken. Das erkannte beziehungsweise erahnte Trunks und flog wieder langsam auf den Boden zu. Er seufzte und verwandelte sich zurück, während Ryoko die Leiche anschaute. Das Konzentrieren auf weitere starke Auren brachte endlich was. "Also hier in der Nähe ist keiner mehr, aber ein ganzes Stück weiter weg kann ich ein paar starke Auren spüren...Goten und deine Schwester sind auch dort." Ryoko ließ die Blicke vom ehemaligen Feind und sah ihren Helfer an. "Weit weg? Wie weit und welche Richtung?"

Trunks deutete in eine Richtung. "Dort, aber es is' wirklich ein ganzes Stück. Das dauert 'ne Weile bis wir da ankommen.. Und die fangen gerade an zu kämpfen!" "Ist mir egal!" Ryoko rannte los. "Wir können ja wenigstens versuchen rechtzeitig dort zu sein!" "Warte mal!" Schnell flog er ihr nach und setzte sich an ihre Seite. "Wenn...ich fliege und dich trage geht's schneller!.." Er traute sich erst gar nicht, das zu sagen, doch als er sich an Ryokos Satz vor kurzem erinnerte, blühte Hoffnung auf, dass sie ihn nicht gleich wieder an zickte.

Das Katzenmädchen blieb stehen und starrte ihn an. Kurze Sekunden vergingen bevor sie schluckte und "Ja okay." sagte. Trunks antwortete, irgendwie glücklich, mit dem gleichen und nahm sie hoch. Sie war so verdammt leicht, dass er Angst hatte sie zu zerbrechen. Er flog los und merkte gar nicht, wie ihm ganz leicht das Blut ins Gesicht stieg.

"Trunks hat den Anderen erledigt!" "Ja?", fragte Nadja und ein Stein fiel ihr vom Herzen. "Hoffentlich geht's meiner Sis gut!"

Dann tapste sie Goten hinterher, der mittlerweile schon sehr nah beim Geschehen stand. "Ich denk mal schon. Und die Fünf laufen getrennt rum, pass also auf." "Hm..ok." Nadja schnupperte und roch Blut, was ihr gar nicht gefiel.

"Zwei auf der rechten Seite, einer links und die anderen Zwei vor uns." Goten gewann sein Grinsen wieder. Er freute sich irgendwie drauf, erst recht als er sah, dass er von allen fünf entdeckt wurde. "Dann kann es ja los gehen!"

Nadja zog schnell ihre zwei Schwerter und hielt sie in X-Form vor sich, als die zwei rechten Lupuaner auf sie zu sprangen. Ihre Klingen blockten die Hiebe ab doch die wütenden Aliens schoben sie immer weiter nach hinten so dass sie fauchte. Mit einem kräftigen Ruck drückte sie die Köter von sich, indem sie ihre Klingen wieder öffnete, danach stürzte sie sich mehr oder weniger elegant auf ihre Zwei Gegner, jedem Lupuaner ein Schwert.

//Ich hoffe sie kommt klar!// Goten wich seinem Gegner hingegen aus und verwandelte sich wieder. Er hatte keine großen Schwierigkeiten gegen seine zwei Flohsäcke...zwei? //Wo bleibt der Fünfte?//

Nadja schlug sich tapfer und konnte ihren Gegner einige Schnittwunden zu ziehen, doch dann wurde sie von einem Knie erwischt und rutschte einige Meter weg. Sie brachte sich zum halten indem sie ihre Schwerter in den Boden rammte. Wütend blickte sie auf sie zu und rannte wieder los. Nun rollte auf sie eine Attacke zu, die sie noch gar nicht vermisst hatte aber gut kannte. Eine Art riesige Schattenkralle die den Weg zu ihr suchte, tauchte auf und es kamen immer mehr davon auf sie zu. Die Hiebe der Gegner schienen sich zu verlängern doch keine feste Materie mehr zu bilden.

Man konnte sagen, was die Jungs als Energie-Bälle hatten, hatten die Lupuaner als Schattenkrallen, wenn auch nicht so schnell und effizient.

Nadja wich diesen Krallen gekonnt aus indem sie über sie rüber sprang. Sie landete genau zwischen den Beiden, was sie scheinbar kommen gesehen haben, denn sofort hielt jeder einen Arm von Nadja fest. Sie bohrten ihre Krallen dabei in ihre Arme und Blut tropfte von diesen herab. Nicht aus Schmerz sondern aus Wut fauchte Nadja.

Als sie gerade etwas sagen wollte spürte sie eine bedrohliche Präsenz hinter sich. "Was?.." Sie drehte sich so gut es ging um und blickte ins Gesicht eines dritten Gegners. Dieser grinste dreckig und trat dem Mädchen mit voller Wucht in den Rücken.

Als sie schmerz erfüllt aufschrie, ließen die zwei anderen los und die Blauhaarige fiel unter keuchenden Lauten auf den Bauch.

Goten hatte mit seinen Zwei zu tun, sah aber im letzten Moment mit an, was ihr widerfuhr. "Nadja.." Nun wurde auch er wütend und ließ seine Kampfkraft noch einmal steigen. Sauer und mit großer Wucht schlug und trat er seine Gegner weg und stürzte sich auf die drei Anderen. Er stellte sich zwischen Nadja und ihnen und begann ein Kamehameha in seinen Händen zu bündeln. Zum Glück erstarrten die Lupuaner mehr oder weniger und dachten nicht dran abzuhaue. Sie wollten sich gerade auch auf Goten stürzen, als ein gewaltiger Strahl auf sie zu kam. Reflexartig hielten sie ihre Hände nach oben und versuchten die Attacke irgendwie zu überstehen. Sie benutzen ihren Schattenkrallen als Hilfe und eine Weile konnte sie es aufhalten, umso mehr musste Goten sich konzentrieren.

Nadja versuchte in der Zwischenzeit aufzustehen und hustete. Sie drehte sich dann nur auf den Rücken und beobachtete das Spektakel. Plötzlich sah sie, wie einer der andren beiden Goten von der Seite an sprang. Sie reagierte blitzartig und hastete zwischen ihm und den Lupuaner. Das Kamehameha durfte nicht abgebrochen werden! Sie ignorierte die Schmerzen und konnte den Angriff auf Goten gerade noch so verhindern und den Gegner abblocken.

Goten bemerkte das, konnte sich aber nicht rühren. Unter einen Wut rauslassenden Schrei, drückte er noch mehr Energie in den Strahl und die Drei konnten es nicht mehr

halten und starben im gleißenden Licht der Attacke, die danach ebenso erlosch.

"Puh.." Goten war kurz sichtlich ermüdet, fasste aber schnell neue Motivation. Tief holte er Luft. "Nur noch zwei!"

Nadja wurde hingegen sofort vom Gegner den sie von Goten wegdrängte, zurück angegriffen. Sie wich flink aus, blockte den nächsten Angriff aber mit den Schwertern. In dieser Pose merkte sie, dass ihr Rücken immer noch schmerzte, was sie weiterhin zu ignorieren versuchte. Sie kniff nur kurz reflexartig die Augen zusammen bevor sie vom Gegner zurücksprang. Sie schien ziemlich sauer zu sein. Mit bösem Blick richtete sie ihre Katana auf den Gegner vor sich und konzentrierte sich kurz. Ohne ersichtliche Vorwarnung schnellte sie unter einem Schrei nach vorne und trennte den einen Lupuaner in zwei Hälften.

Goten beobachtete das und merkte ihre Schmerzen. "Pass auf!" Der letzte übrig gebliebene stand hinter ihr und Goten feuerte einen Ki-Ball ab, mit dem er nicht gerechnet hatte. Er bekam die volle Wucht in die Seite und flog Richtung eines Hauses. Goten raste hinterher und schlug mit kräftigen Faustschlägen auf ihn ein. Nach einigen gezielten Hieben rührte auch er sich nicht mehr.

Nadja saß an einer demolierten Laterne und atmete schwer. Während sie Goten beobachtete, sah sie auf einmal ein bekanntes Gesicht über den Häusern auf sie zu fliegen. Sie grinste. "Heh...jetz' brauch er auch nich' mehr kommen.", sagte sie leise und auch Goten spürte Trunks Anwesenheit.

Er lief auf seinen Kumpel zu, der gerade landete. Ryoko sprang aus seinen Armen und lief zu Nadja. "Die Party ist gerade zu Ende." "Ja, hab ich auch schon bemerkt. Naja.." Die Blicke der Jungs wanderten zu den Mädels, die sich mal wieder sofort auf ihre Heimatsprache unterhielten.

"Hey, alles in Ordnung?", fragte Nadja mit besorgten und musternden Blicken. "Ja, bei mir schon. Aber was ist mit dir?" "Ach naja..es geht schon wieder." Die Jüngere quälte sich ein Lächeln heraus. Ryoko blickte sich um. Mittlerweile waren so gut wie keine Menschen mehr da, nur demolierter Schrott. Sie seufzte. "Und ich hab alles verpasst!" "Zja...dafür haben wir euren Kampf verpasst! Hast du was wegen Mayu raus finden können??" "Wir haben gegen einen alten Bekannten gekämpft. Mayu ist beim Boss. Es wird nicht leicht sein, sie wieder zu kriegen oder wieder zu finden." "Mist. Na toll!" Das Mädchen setzte sich betrübt und schaute auf den Boden. "Meinst du, sie lebt noch?" Selbst Nadja sah diesen Gesichtsausdruck bei ihrer Schwester selten. Es steckte mehr als an und nun schaute auch sie auf den Boden. "..Ich weiß es nicht..ich hoffe es ganz stark!" "Ich auch!" Ryoko stand wieder auf. "Aber nur rumsitzen bringt nichts!" "Ja, müssen wir wohl weiter suchen! Wieder getrennt, oder zusammen?" "Hm...trennen! Oder? Nur wir sollten dann nicht immer zusammen kommen wollen, sondern auf die Anderen vertrauen!" "Stimmt, hast recht.."

Mit einem recht zufriedenen Gesichtsausdruck kam Goten auf seinen besten Freund zu. "Und wie war's bei euch? Also ich fand die Gegner bis jetzt' sehr lahm. Warum haben die uns dann geholt?" Er beobachtete die Beiden kurz von Weitem. "Naja wir wissen jetzt, dass die Kleine bei ihrem Boss is' und den müssen wir erstmal finden... Und vielleicht haben sie uns unterschätzt. Aber wart's mal ab. Ich hab das Gefühl es wird noch schwerer." "Hm..beim Boss, klingt nicht wirklich gut. Aber ich denk auch, dass sie uns unterschätzen. Denn woher sollen die wissen, wie stark wir wirklich sind? Wir verteidigen uns bei ihnen ja nur." "Hm..ja stimmt hast recht." "Nur ich glaub ehrlich.." Goten senkte die Stimme etwas. "..dass die Beiden das nicht überleben, wenn es zu gefährlich wird." Trunks antwortete genauso leise. "Dann müssen wir halt

alles daran setzen, dass das nicht passiert. Aber daran will ich gar nicht denken.."

Goten nickte ernst. "Leichter gesagt, als getan!" Dann schaute er zu den Mädchen, die sich wohl gerade verabschiedeten. "Hey ihr Zwei! Und was jetzt?" ... Keine Antwort. Die Jungs warteten kurz und Ryoko begann in eine Richtung zu laufen. "Ich hasse das, wenn ich die nicht verstehe!" "Ja ich auch.." Trunks beobachtete Ryoko und ahnte, dass er ihr wieder folgen sollte. "Na dann..bis später wieder." "Ja bis später!" Goten grinste und wartete ab, was Nadja tat. Als sie ihn kurz anblickte, erkannte er das Zeichen und folgte ihr ebenso wieder.